



Leuchtertragender Engel aus Marmor,
für den Dossena von seinen Händlern nur das verarbeitete Gold und den Tagelohn für
die Arbeit bezahlt bekam.

mit Regressansprüchen gekommen ist. Man munkelt von richtig-falschen Zoll-
erklärungen als Kopien alter Meister.

Ein Fälscher im schlimmen Sinne des
Wortes war Dossena nie. Er verkaufte
seine von Händlern bestellten Arbeiten
als das, was sie waren, und diese ver-
standen damit zu wuchern.

War Alceo Dossena noch vor wenigen
Monaten ein fast völlig Unbekannter, so
kann er sich heute kaum vor Aufträgen
retten. Der Baron Fassani hat ihm eine

Büste in Auftrag gegeben, eine andere
der Herzog von Aosta, des Königs Vetter.
Ich saß gerade mit Dossena und seinem
Sohne Alcide, in dem ihm ein geschickter
Helfer heranwächst, in einer mehr als
bescheidenen Osteria der Nachbarschaft
beim Frascati, als ein elegantes Auto
nahte, um den Meister zum Fürsten
Borghese zu entführen. „Sua Eccellenza,
il Principe Don Flavio Borghese“ bittet
den Meister, die Fürstin im Kostüm der
Frührenaissance zu modellieren!